re Zeit in bei Amazonen irom abren wie burd e er im Urwall abmen ibm alles weder Rabrung nicht entmutigen lich erschrocken "als ein riefiger auftauchte, über n mir berum iederließ." Ans roe ber Reifende reundlich behauofort jeden toten fe ausführte. Et

Bebietes. Unterindungen. n der Rabe ber Tonnen Delinit losion eriolat auf fifer, beffen Goe ft. Eine abuliche solland evenfalls eriuduna vorae ana merfiolitolit ift burch bie neue nae au erfahren. cumente find in wishelle and in worben. Anker worden. Anker nna und in be-

inglingsverein. g, den 25. Mai h ber Berein an ge bes Ruderflubs Treffpuntt 12,30 ereinstotal, Um Ericheinen bittel der Borftund.

einde Sochheim E. 3. g ben 24. Mai 8 ur Teilnahme an des Ruder-Rlubs

ig, ben 25 Ma Bufammenfunk islotal dur Teil Geitzug. ablreiche Beteili ermartet.

Der Borftand. ie Muftraggeber einen Inferates, und Bertaufe,

igs- und Stellen-Der R. Sochh. geiger wird in oaher immer ben

lmann ierberg ochm. 5.30 Uhr 1 meiftbietenb pel Burghardt.

schatz

. Haus-Bibli-Bände. Jeder irk. liner Briefkurs)

ietet jeder Band Seiten stark) schönsten Salonen, Opernmusik, Klavier, Die ert und sollte ehlen,

is kostenfrei. d Musikalien-

n vom Verlag g Köln a.Rh.

am Main.

nin tsrates Dr. Börner imatismus, Steifheit d und sonstigen örtlich

d. Stadt Hochheim Amtliches Organ

Grideini: Bienjiago und Freitage (mit illustrierter Beilage). Drud und Bertag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Floreibeim Telefon in Geichuftsstelle in Bochbeim: Maffenheimeritr. 25, Telefon 57.

MIBEIGEN: toften die 6-gespaltene Petitzeile ober deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Big., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pig. Bezugspr. monatl. 90 Bf. u. 10 Bf. Bringerl Posischedtonto 168 67 Frantsurt a. M.

Mummer 26

Dienstag, den 27. Mai 1924.

Jahrgang 1924.

Tages: Leberficht.

- In Berlin geht bas Gerucht um, bag bei Beide profibent ben Gurften Bulow von Rom nad Berlin gerufen babe. Bon guftanbiger Stelle wird Die es Gerücht mit Enischiebenbeit bementiert.

- Die Reichlinbergiffer fur Die Lebensboliung veift gegenfiber ber Bormoche eine Abnahme um 0,9 Prozent auf.

- * Die Reicheregierung genehmigie ben Befetentwurf fiber ble Bermattungsfenate beim Reichsgericht und ben Entwurf einer Berordung beire ent bie Beidiaficoroning für Berwaltungerecht ber ben focu

- Das braunfcmerigifche Staat minifterium bat ale Termin ber Borabftimmung fiber bas Bollebegebmentunft im Ber ten beir, bie Auftofung des Land ages ben 13. 31.11 befannigegeben.

- Die Besprechungen ber Arieitgeber und Arbeitnehmer bes Rubrbergbaues por bem Reicht- und Ciantofominiffar Meblich find ergebni Ios verlaufen. Der Rommiffar Debtich bebalt fich feine weitere Stellungnahme bor,

- * Das Erefnito-Romitee ber Bergarbeiter-Interlichen bentichen Bergarbeitern weitgebenbe Unterftut. ung gugefichert.

- * Die Landiagofrattion ber Baberifchen Bolto-Pariel bat ben Abg. Delb jinn Graftionsborfigenben

- Der Barifer Rorrespondent bes "D. T." will triniren baben, bag ber Borfigenbe bet Repto, Batthou, beabfichtige, angefichts bes Ausbangs ber fre nsofifchen Bablen gurudgutreien. Gine Beftatigung lie e

- * Der frangofifche Minifterrat bat ber Schaffung eines oberften Birtichafterates beim Sanbeleminifietium jugeftimmt.

- Dailn Erbreft erfahrt, Die Bertretung be: Somletregierung in London habe um bie Erlaulnis nach-Beliebt, Die Leiche von Karl Mary vom Sighate-Rirworben ift, nach Dosfau ju überführen, wo fie bei-Bejeht werben foll.

" 3mifchen England und Italien ift es ju einer Einigung in ber Jubalandfrage gefommen.

- Das ameritanische Silfstomitee beabfichtigt, Weitere 180 000 Dollars ju Gunfien ber beutschen Rinber aufzubringen. Die Berteilung ber Gelber joil burch bie Quater erfolgen.

- * Erop zeitweiliger Erleichterung bat fich bie Arant eir bes Brafibenten Coolibge verichlimmert.

Wirtschafts: Rückblid.

(Bon unferem fachmannifchen Mitarbeiter.)

Die Bablungefdewierigfeiten ber Großindufirle und Die jurchtbare Arebitnot laften wie ein Albbrud auf bem beuischen Wirischaftsleben, bas fich mitten in einer ernften Grife befindet. Diefer Rrifenguftand macht nch ganz besonders auf den Borsenplaten bemerkdar, bo von einer einheitlichen Tendenz überhaupt nicht mehr die Rede sein tann. An einigen Tagen der Wocke ist die Stimmung auf der Borse optimistisch, entwickelt sich ein lebbastes Geschäft, während urplötzellt sich ein lebbastes Geschäft, während urplötzellt. lich die haltung wieder abfiant und die Ruefe ab-brodeln. Diefes Spiel wiederholt fich fast leben Tag. Man beobachtet babei, bas die Spekulation nicht mehr auf weite Sicht sebeitet, sondern augenblicklich Geschalte machen will. Ift der Kursgewinn erzielt, so fiant sojort wieder die Kanflust ab, weil man kein Risto eingeben will. Es ist baber nicht damit zu techne tedmen, daß an ber Borje in ber nächsten Zeit wieber eine jeste und wirflich beständige Tenbenz eintreien wirb. Die Geldknappbeit ift nach wie vor außerorbenitich grob, und man muß bet feinen Berechnungen Intmer wieber in Betracht gieben, baft bei ben erlowerten Merbimöglichfeiten umfongreiche Berfaufe intmer wieber getätigt werben muffen. Die Spetulation wird aber getatigt werden mitgen. Die Sperma-tion wird aber niemals in der Lage sein, die bei sol-den Lautverkäusen auf den Markt kommenden Pa-biere auszunehmen. In den sinanzwirtschaftlichen Prei-len betrachtet man die Ennwickung mit einigen Be-lorgnissen. Man weist darauf din, daß zwar die Aus-lichten eine Man weist darauf din, daß zwar die Aus-lichten eine Man weist darauf din, daß zwar die Auslichten einer Maring ber finangiellen und wirtichaftumen Lage mit Silfe anstanbifcher Krebite für ben Momen! gang günftig feien, aber man begt nach wie bor Befürchungen hinsichtlich ber nächsten politischen

Ennvidlung. Die Durchführung ber Cachverftanbigen- | Sintadien erfordert zweifellog eine ungeheure Unfpanunig ber wirtichaftlichen Arafte, die eine freie Entbis bemmen wird. Wenn eboch bie auslindischen Rre-Di e nicht febr baib mobil gemacht werben tonnen, fo befieht bie Gefahr, bag bie beutiche Birtichaft an ber scapitalnot jum erliegen tommt. Die Bemühungen auf bem englischen Mark, Gelb aufzutreiben, haben noch in feinem vollen Erfolge führen tonnen. Die englische ginanzwelt macht ibre Entscheidungen absolut bon ber Bultung ber neuen beutichen Regierung jum Cachberfinneigen-Gutachten abbangig. Coweit Arebi e gege-ten werben, bleiben fie nur jum Ausgleich ber Bablungeverpflichtungen bestimmt, ba die bisberige Boge ber gegebenen Krebite bei weitem nicht an bas Dag bes Motwendigen beranteicht. Die beutsche Indufirie braucht Rapital gur Entfallung ibrer Probuftion. Gie braucht neue Abjahmarfte, aber fie braucht am wichtigften ben Abfahmarft im Jumern. Golange bie Rauf-fraft innerhalb Deutschlands immer noch auf bem gegenwärtigen niebrigen Nibeau fieht, wird es fcwer möglich sein, die Absahstochungen auch nur annahernd zu bebeben. — Inzwischen bat fich die Bahl ber In-folbenzen abermals beträchtlich vermehrt, In ben Banffreifen wirb man immer vorfichtiger in ber Rrebitgewährung, was baju führt, bag gange Inbuftrietongerne bei ben Grogbanten vorfiellig geworben find, um barauf binguweifen, bag lebiglich bie allgu große Borfict bet ber Arebitgewährung baran foulb ift, wenn bie Panif immer weiter um fich greift.

Frattionssigung der Deutschvöllischen.

Berlin, 24. Mai. Um 2 Uhr nachmittags fand die erste Fraktionssihung ber Nationalsozialistischen Freiheltspartei fatt. Der Abg. General Lubenborst batte sich bereits um die Mittagszeit im Reichstagsgebäube eingesunden, um zunächst mit ben Abgeordneten henning und Wulle zu konserieren.

Rüdiriti der Regierung am 27. Mai.

qu. Berlin. Gine gutunterrichtete Berliner Rorreiponbeng will bon zuberlässiger Geite erfahren haben, baß bas Rabincit Marr-Stresemann nunmtehr entschlossen ift, am 27. M ai anlählich bes Busammentritts bes Reichstags feinen Rüdtritt guertlaren. Das Reichstabinett fab fich gu biefem Entichluß genötigt, nachbem bie Deutsche Boltspariel berlangt batte, bag bie jegige Reichsregierung bie Entber beränderien Stimmung bes beutiden Boltes Rech. nung tragt, ju legen habe. Minifter Dr. Strefemann bat feiner Bartei mitgeteilt, baß er feinen Bert barauf lege, bas Augenministerium weiter ju berfeben, ba er nicht glaube, bie auswärtige Politit im Ginne ber Deutschnationalen Bartei leiten ju tonnen,

Lobe wieder Reichstagspräfident?

Berlin. Bie wir etfahren, Darfte fir ble Befehung bes Umtes bes Bleichtigsprofibenten in erfter Linte boch wieber bie Berfon bes herrn Boche in Beiracht kommen, voransgesett, bag die Sozialdemektaten den Präsidenten stellen sollen. Herr Löbe
hat zwar seiber jeiner Fraction seiner Rominierung
widerraten und wird für den Fall bes Ausscheidens
aus dem Präsidium in die Leitung der "Brestaner
Positiona", die nur durch sein Amt im Reichsiag unterbrochen war, wieber gurudgeben.

Die Beamtengehalter.

Berlin. Durch bie Acuregelung ber Beamten-gehätter find bie Sahreseinkommen in ben einzelnen Gruppen wie folgt festgeseht worden: Gruppe 1 804 bis 10668 Mt., Geuppe 2 876 bis 1176, Gruppe 3 960 bis 1284, Gruppe 4 1104 bis 1476, Gruppe 5 1296 bis 1728, Gruppe 6 1596 bis 2280, Gruppe 7 2100 bis bis 3120, Gruppe 8 2490 bis 3600, Gr. 9 2820 bis 4140, Gruppe 10 3600 bis 5400, Gr. 11 4200 bis 6300, Gruppe 12 4860 bis 9600, Gruppe 13 6300 bis 9600. Die Ginjefgebalter finb: 1. 10 500, 2. 12 000, 3. 13 500, 4. 14 400, 5. 18 100, 6. 27000, 7. 30 000 Mart. Die Rinberzulagen betragen: 16, 18 und 20 Mt., die Frauenzulagen 10 Mt. monatlich. Die bejondere örtliche Inlege ift bon 22 auf 15 Prozent, für Samburg und Beriin auf 5 Brogent berabgefebt

Die Steuerverordnungen im befesten Gebiet.

Robleng. Die Borbebalte, unter benen bie Abeintandotommiffion bie gipeite und britte Giener-

antverordnung im befesten weoter genehmigt bat, be-Bermaltung ber Berbunderen unterfteben, 3. B. Die ber Bolle. Cowelt bie Intereffen ber Berbunbeten nicht verlebt werben, find laut "R. B." bie Steuervorfd iften fonft obne weiteres zugelaffen.

Die befetten Gebiete und der Gach. verständigenbericht.

Machen. Rach einer Roblenzer Melbung bai bie Juduftrie- und handelskammer Nachen an ben Staatsminister a. D. Wallraf solgenbes Tele-gramm gerichtet: Industrie und handel Nachen, bertreten burch bie Sanbelstammer, emwarten von Deutschnationaler Bollspartei, bag fie Gadberfiandigenbericht unbedingt annimmt, um unabsehbares Unbeil von Reich und gangem beutschen Baterland abzuhalten.

Der Ronfliff im Rohlenbergbau.

Samborn. Die Thyffenwerte haben fich wegen Rohlenmangels gezimmgen gefeben, bas buttenwert Samborn-Bruthaufen, bas 1300 Arbeiter beschäftigt, und bas Bert Dinslafen mit 4000 Arbeitern ftillgulegen. Die Stillegung ber Dauptwerke in Mutheim ift nur noch eine Grage bon Tagen.

Bottrop. Die unteren Coblen ber ftagilichen Mullerichachte fieben infolge Ginftellung ber Rotftanboarbeiten unter Baffer.

Dutsburg. Auch bie Schiffahrt bat unter ben unglicklichen Berbaltniffen im Ruhrgebiet immer mehr ju leiben. Abgesehen bon fleinen Bartien Enischabigungetobien, bie noch gur Berichtffung tommen, frodt bie Roblengufuhr faft gang. Das gleiche trofilofe und obe Bilb ber Arbeiteruhe bilben auch bie wefibentichen Ranale.

Poincarees Brief an Mac Donald.

Baris. Ueber ben Inhalt bes Briefes, ben Boincaree am 17. Mai an Mac Donalb geschrieben bat, in bem er feinen Standpunft jum Sachverstänbigenbericht niebergelegt haben foll, glaubt bae "Echo be Baris" folgenbes mitteilen gu tonnen: Poincaree ipreche barin fein Bebauern aus, nicht nach Chequers reifen gu tonnen, und ftellt bann folgenbe Bebingungen auf: 1. Die Befehung bes Ruhrgebieie werbe erft aufhoren, wenn bie Bentichen mit ber Durchführung bes Cachberftanbigenberichtes begonnen batten. 2. Die Ganftionen, Die im Falle beuticher Berfehlungen burchzusuführen felen, muffen im vorans feftgelegt werben, bamit berhinbert werbe, bag Franfreich noch einmal gezwungen ware, fich mit gesonbertem Borgeben zu bebeifen. 3. Was bas Regiment ber beutichen Gifenbahnen anlange, fo erffarte Boincaree, bag nit seiner Beftlegung bie Sachverftanbigen bes Organisationsausschuffes für bie beutschen Gifenbabnen beichöftigt seien. Wenn er nach Chequers gereift ware, to fügt Poincaree hingu, wurde er nicht verschlt ba-ben, auch mit bem englischen Bremierminister über bie Frage ber frangofischen Sicherheit gu fprechen.

Die Gozialiften und ein Rabineit Berriot.

Barts. Man gewinnt immer mehr bie Ueber-geugung, bas fich bie Cogialiften weigern werben, in bas Rabinett herriot einzutreten. Die Granbe bafar scheinen barin zu liegen, baß sich die Rabifalen und Sozialisten nicht in allen Punften auf ein einheiniches Programm zu einigen scheinen und in der tatrischen Uebersegung, daß die Kommunisten die Regierungstätigteit der Sozialisten dazu ausmuten würden, um fie bet ben Arbeitemaffen gu tompromititeren und ba-burch ben Gogialiften ben gewonnenen Boben wieber abzunehmen. Die hoffnung bes nationalen Blois, nach bem Abspringen ber Sozialisten aus bem Alod ber Linken bie Rabifaten für eine Demonstrationsregterung zu gewinnen, in ber Poincarce, Loubent und be Jouvenel die Stherhabe Rolle spielen wirden, in bein Anglieben wirden, fceint nicht nur am Wiberftanb ber Rabifalen, fon bern auch ber Cogialifiert gu fcheitern.

Kreuz und Quer.

Miferwelt? lauberei bon Grnft Silarion. Denner und Blig. - 3m Beiden bes Bliebera - "Berrgott bie Sige!" - Rotgelb und Gelbe not. - Berichobene Banken.

Wenn es immer mabr ware und wenn immer banad gegantelt murbe, mußten unfere Landwirte in ber porfloffenen Woche anbauernb "Juchbei" gerufen

haben, wenn fie micht borgogen empas Befferes gu In einem ber uralten, und aufcheinend unfteroliden Bauernregeln beift es: "Biel Gewitter im Dat, idireit ber Bauer Juchhei!" Din Gewittern bat es in er vergangenen Woche wirflich nicht gefehlt, bollent-1:0 erfillt fich allenthalben ibre fruchttreibenbe Rraft, auch in ben Gegenben, in benen ber Winter erft lest vervortretenbe Bobenfchaben angerichtet bat, Die nicht gerade die gunfigften Ermeausfichten verheißen. Doch foir wollen über bie neue Ernte nicht icon bente oralein, wo alles noch im erften Stabinm bes Berbens und Bachfens begriffen ift. Freuen wir und lieber jest ber berrlich ichonen Ratur. Roch fieben wir mitten trin in jener bezaubernb-füßen Baumblut-Glut unb Cobe, bie abraus jahrein fich wiederholt und bie boch limmer wieber aufs Reue ben Menichen padt und ibm feine Ungulänglichfeit biefem gewaltigen Gefcheben gegenüber por Augen führt. Bie über Racht quollen aus ben anscheinend erftarrien burren Zweigen Meften unferer Obfibaume weiße und rote Blatenbufchel in einer Bahl, bie mit bem Sternenmeer am nachtlichen Maienhimmel weiteifert. Benige Tage fpater nur schoben fich swiften bie lachenben Bluten bie erften grunen Gpipen bes Blatterffeibes und nun baen ble ftarfen Gewitterregen gar machtig auf bie Hen geflopft, fobag bieje bor Schred ihre Rleiber Boben fallen liegen. Die abgebauten Bliten-er erlebten gerabe noch bas Erwachen bes Blie-116, bet feine leuchtenben Dolben öffnet und ben Malentag mit feinem wurzigen Duft burchweht. Beich föftlicher Benuf, jest burch bie Garien und Beden gu wanbern, aus benen bie weißen, blauen und rot-brannen Leuchter bee Fliebers grußen! Ueberhaupt unfere Garien; Die haben reichlich nachgeholt, was chuen bas falte Borfrühjahr vorenthiett. Gang pr ch. nig baben fich gerabe in ben lehten Bochen bie Beerenftrander enmidelt, Johannis- und Gtachelbeere hangen in üppiger Gulle an ben Bweigen, auch bie tofflichen Erbbeeren geigen einen verbel ungevo len ? n.

lav. ber boffemilich nicht burch Umvetter ober - Bret:feftfebung verborben wirb. Die ungewöhnliche bibe ber bergangenen Boche gibt natürlich wieber vielfach Anlag ju Stoffenjern aller Art, Die je nach Land und Sitte, Sprache und Dialett, Temperament und Dutofamteit ausfallen, bom fcbiidiern gefidieten nein bie fe Sibe auf emmal' bis jum temberamentvollen jo a fafrichte Caubinn' und noch beutlicher! Best fommen wieber bie Tage, an benen bie herremvelt mit ibren geftarfren bierfachen Leinentragen ober abwaich aren Gummibale-Guntmibal& men ichant. Bie einem fo ein Rumt gur Qual werben fann und welch berrlichen Anblid ein gerfnittertburchfowihier Rragen auch am fconften mannlichen Commanenbals bietet, foll bier nicht naber erörtert werben. Aber bie Rragentrager haben auch Urfache ju reiner Schaben reube: fie beobachten mit Behagen u. Bebauern - alfo teile, teile - jene bulbfamen Dobeffiabinnen, bie mit ben mobernen Roden - lang unb eng a la Bidelgamaiche - fich rugweife burch bie Maienbige fortbewegen, benn bon einem Schritt ober fdrittivelje fann man in febr vielen Ballen icon gar nicht mehr reben. Unfere Mobe zeigt immer furtofere Bilbor: Muf ber einen Geite eine Bewegung, bie "im Intereffe einer gefinden Korperfulture bie gonte Welt nur in Babehofen und haarnabeln feben mochte und auf ber anberen Geite Rode, bie bochftens noch fohlenfrei (im Borjahre fniescheibenfrei) find, Die Welt wirt eben narrifder mit fe em Jag und man fann geipannt fein, was alles ned men mag! Ein ichones Tobuteabobn cre'cht augenblielich

wieder einmal auf unferem Bapierge bmarfie. Faft jebe

Bode rujen Reiche- und Rundigtegterungen andere geitgerfreffene und feitburchtrantie Rottrabanten aus ber Beit ber Inflation gu einem fillen Begrabnie auf und die Leidtragenden, bas find in biefem Galle bie glüdlichen" Befiber folder Lappen, brangen fich vor ben Raffenichaltern ber Banten und Behörben, ibren frolgen Befit los gu werben. Die Tage bes Ab. ichiebs bom Roigelb find auch jugleich bie Tage einer immer fühlbarer werbenben Gelbnot geworben, von ber man hoffen fann, bag fie nur eine porfibergebenbe Ericheinung ift, benn nichts ift wohl allen unerwünfchter ale eine neue wirtichaftliche Rrife,

Benn in biefem Bufammenbang bier bon "ber fcobenen Banten" gerebet werben foll, fo find bamit nicht unfere Banten gemeint, Die beute auch fein Belb baben, fonbern bie Bante in unferen öffentlichen Anlagen, Die, foweit fie nicht niet- und nagelfeit find, früh morgens einfach einen nenen Standplat baben. Ge gibt eine gange Reibe Barden, bie feibft im Dunfeln noch nicht gut munteln fonnen und bie nun bie Bante in ftrauchbeidnitte Gebnfuchtofernen ruden, olne ju bebenten, bag biefer Unfug ftrafbar ift. Doch wenn man auf Diefem Gebiete beute einmal burchgreifenb beftrafen wollte, langten ja bie Beamten gar nicht gu, bie Strafgelber nach Saufe gu tragen. Mber emag mehr Debnungegefühl fonnte fo mander jungen Liebe gar nichts ichaben, fpater verliebt fich bie Unordnung fchiver und ber Familienfrach ift permanent!

Bur Geichichte der Stadt Sochheim a. M.

SECURIOR STATE OF STA

Die Beitjeuche im Jahre 1666. (Fortjetjung.)

-r. Go ift auf einem ber alten Grabfteine, Die an ber Gudfeite ber fath. Ritche an die Want gerudt find in lateinifcher Sprache gu lefen: Dier ruht Domald Bictor, geboren bon ben Eltern Johann Bictor und Margaretha Sarphin (Sarfin). Er mar zweimal perbeiratet, und bie Rinber aus ber erften Che hat famt-

lich bie Beit hinweggerafft uim. Trop biefer zohlreichen Tobesfälle icheint man bie nötigen Borfichtemagregeln nicht beachtet gu haben, um bie Berbreitung ber Geuche einzubammen. Go augert am 7. Dezember 1666 bas Domfapitel feinen Schmerg und fpricht fein Befremben barüber aus, bag bie angeftedten Bewohner bem Berbot, ihre Saufer gu verlaffen, aumiber, fich fowohl in ber Rirche, wie auch auf ben Strafen in Die Gefellichaft Gefunder einbrangten. Damit aber nicht ber gange Fleden angestedt und in eine "Totalbesolation" gebracht merbe, verorone es, bag benjenigen, beren Saufer von ber leibigen contagion ergriffen find ober burch Gottes Berhangnis funftig ergriffen werben möchten, vom Größten bis jum Rleinften fich in Saufern eine Zeitlang aufhalten und aller anderer Gefell und Gemeinichaft meiben, hingegen foll ihnen von ben Rachbarn alle Rotburft an Die Tur pore Saus gebracht und vom Schultheiß und Gericht bafür geforgt merben, bag fie feinen Mangel leiben.

Sollte aber einer ober ber anbere bem Befehl entgegen fich erfühnen, bas infigierte Saus gu verlaffen, bem foll unter Borbehalt einer verwirften Strafe bas Saus von außen verichloffen werben. Gine vom Ortsgericht getroffene Ginrichtung gur Begrabung ber Toten heißt bas Domtapitel gut mit bem Singufugen, bag burch niemand anders, als bie bestellten Totengraber | folgt am 28, be. Mts.

abends ober morgens in ber Fruhe, in aller Giille, ohne Begleitung ber Rachbarn, gegen einen Lohn von einem Ronigstaler für jebe Leiche bie Beerdigung por gunehmen fei.

Erinnerungszeichen wie Beftfreuge, Bilbftode, Rapellchen an bas trube Jahr 1666 find in unferer Stadt nicht aufgestellt worben. Much von Gebrauchen wie in unferem Rachbarorte Florsheim melbet Die Aberlieferung nichts. Aberhaupt icheint diese Brufung Des himmels auf die Einwohnerichaft babier nicht ben wünschenswerten feelischen Eindrud gemacht gu haben als man hatte benten tonnen. Go fpricht in einem Erlag vom 3. Januar 1667 bas Domtapitel in Daing feinen tiefen Schmers fiber bie geringe Bugfertigfeit feiner Untertanen in Sochheim aus, Die ungeachtet ber leibigen Contagion, Die ber Allerhochfte in feinem gerechten Born über fie verhängt, fich in nächtlichen Bufammentunften ber Unmägigteit im Genuffe von Speife und Trant bingaben, auch fonft im gegenseitigen Bertehr bie brüberliche Liebe nicht genugiam mahrten, fobag billig bie Gefahr bestehe, bag Gottes Born nicht nur nicht abgewendet, fondern mehreres werbe angeblafen und ange-

Obrigfeitshalber gebietet nun bas Domfapitel ber Gemeinde, fich ber nachtlichen Busammentunfte mit ihren Unmäßigteiten und auch ben fonftigen Ausschreitungen ju enthalten und auch bei ben Sochzeiten und Rindtaufen ben furfürftlichen Anordnungen gemäß zu leben. 3m anderen Salle möchten fie gewärtigt fein, bag gegen bie Ubertreter anderen jum Abichen mit exemplarifchen Leibesstrafen vorgegangen, auch bie Rachbarichaft, bie solche ärgerlichen Insolentien bulbe, bafür angeseben merbe.

Es ift biefes bie alte Bahrheit, bag, wenn ben Menichen bie Flügel bes Todes umwehen, er porher noch einmal die Gugigteit bes Lebens voll und gang toften will, welche Tifahrung man auch in ichweren Rriegszeiten macht,

Damit habe ich einen überblid über bas Auftreten ber Bestjeuche in ben Orten bes Rheingaues und bahier in Sochheim in bem ungludlichen Jahre 1666 gegeben. Huch in unferm Rachbarorte, bem Gleden Floreheim, forberte Die Rrantheit viele Opfer, mehr wie babier, woran noch beute ber fogen. "verlobte ober verprochene Tag" erinneit. Da biefer Festiag auch pon ben hiefigen Einwohnern gerne bejucht wird, fo mochte ich mich an Diefer Stelle auch fiber bas Auftreten ber Beft in Glorsheim verbreiten.

Rurg porher hatte Florsheim ichwer unter ben Schref. ten und Drangfalen bes 30jahrigen Rrieges (1618 bis 1648) gelitten, mo ber Ort belagert, gebranbichaft und permuftet wurde. Raum hatte man fich von biefen Roten ber Beit erholt, ba tauchte ein neuer Wurgengel auf. Die Belt, welche ihre Schreden verbreitete und gahlreiche Opfer forbette.

(Fortfegung folgt.)

Lotales.

Sochheim am Main, ben 27. Mai.

Die nächfte Rummer ericeint bes Feiertags megen am Freitag Abenb.

- Die Auszahlung ber Alterorente S. bis R. er-



das gute Mainzer Aktien-Bier



Die wilde Hummel.

Roman bon Grid Briefen.

27) (Radibrud berboten.

"Uhm -" ber Juftigrat gogert ein wenig - "fle befigt noch etwas anderes wie Schonheit und Millianen." "Großer Gott! Gie erfdreden mich! Bas benn?

"Gie ift eigemvillig bis gur Biberfpenftigfeit und hat burdjaus bas Benehmen einer Tame," fnurrt er eiregt. Und man merft feinem Ton an, daß er froh ift, endlich feinem lange gurfidgehaltenen Merger Buft machen gu fonnen. "Gie hat eben in ihrem Leben nie etwas anderes gefeben, ale eine Banbe bon Rapein und Mowbies. 3ch bante meinem Schöpfer, bag ich bie Berantwortung für fie los bin!"

Ihre Erzelleng ift in einen Geffel gefunten. In thren Bubbengilgen fieht beutlich farres Entfegen ge-

Wein Gott! Sat fle auf bem Schiff irgend etwas angeftellt? hat man fich uber fie beflagt? Reben Gie! Bliben Gie!"

Der Abvotat, ber bereits die Sand auf ble Tarflinke gelegt hatte, menbet fich noch einmal um.

"3m Gegenteil!" erwibert er troden. "Gie hat burch thr ungeniertes Befen ber gangen Mannerwelt an Borb ben Robf berbreht - ben alten Rapitan inbegriffen. 3d munbere mich nur, bag es ohne Tuell abging. Schon Der Rame tenngeichnet fie -" SSelder Stame 2"

.Ten the bie Rupelbande ba unten in ber goriberlaffe: " fubafrifanifden Canbbinge gab -"

"Belcher Rame?"

"Ti - "mir commel"!"

"Die - großer Gott! Die - "wi? Dummel"?" Gang recht, Ergelleng. Und laffen Ergelleng mich mie noch binguffigen, bag ihr Benehmen biefen Mamen

mehr ale rechtfertigt. Empfehle mich gehorfamft, Egaclieng!" Suftigrat Mertens ift gegangen. Und 3bre Erzel-

Ieng, Die Frau Grafin Rivihilde von und gu Luttingbaufen fint wie entgeiftert in ihrem Lebnfeffel und martet auf das 20mb rericbeinen ber "wilben hummel".

Sngwifden bat bas Mabden in bem glerlichen Unfreibegimmer but und Umhang abgelegt, wobei fie lachend die Unterftugung ber Bofe abwehrte. Dann hatt fie Umidiau in bem gang in weiß und golb gehaltenen

Bic die Tame des Saufes felbft, fo ift auch ihre Wohnung ein Prachtftud an eleganter Aufmachung. Die weißladierten Dobel im Rotottoftil mit ben Golb. auffctlagen über goldfarbenem Atlas, Die meifiglangenbe Ladtapete, auf beren leudstenbem Grund große golbene Ornamente prunten, Die bedenhoben, venetianifchen Spiegel mit ihren goldbemalten Blumen - Dies alle erfüllt Summeldens ichlichten Ginn mit Bewun-

Und erft bie merfmurbigen Gadjelden, bie überall hernmliegen und herumfteben! Auf bem fpigenverhangener Toilettentifd, auf fleinen Echranten, auf Gtaperen und Amfolen: Blafchen und Blafchchen jeber Borm und Große, Schachteln und Schächtelden feber

Barbe, Und giften und Ramme und Rellen und Gegeren und Tuben und Bangen und Wattebaufchen.

Tod nicht lange gibt bie milbe hummel fich mit biefem Toiletteinterieug ab, beren Geheinmiffe fic nicht tennt. Der fügliche Duft, ben famtliche Wegenftanbe aus-

ftromen, beläftigt ihr gefundes Empfinden. Gie geht and Benfter und öffnet es.

Traugen alles finfter. Und talt. Feuchte Rebelluft bring froftelnb berein. Rafch ichlieht bie an Barme und Connenichein gewöhnte junge Gabafrifanerin wieber bae Benfter. 3hre Buge geigen einen nadbenflichen giner: v

alfo ift Berlin? Der gebriefene Ort, wo fie ferner a leben, ber fte Buffel Golbfelb und all bie "Bungend" und ihre gange freie, ungebundene Rindbeit bergeffen machen foll? -

Gine Biertelftunde fpater fitt fie 3hrer Ergelleng gegenfiber am gierlich gebedten Tectisch, an bem ein Lierer geränigilos ferviert.

"Run mußt Du mir bon Deiner Reife ergablen, Rind," flotet bie fleine Dame. "Bar bie lange Ceefahr: nicht fdredlich?"

"E nein. Sie war furchtbar nett. Ein bifichen toall die Bente auf bem Schiff. Befondere Die Danner. Aber ich hab 'mich gottboll amuflert!"

Beifes Badjeln umpfelt bie tarmincoten Bippen Ihrer Ergelleng in Grinnerung an bie Rlogen bes 3ufrigrates. Da fie feboch nicht nur eine taprigiofe, fonbern auch eine herzenogute und gerecht bentende Tame tft, fo mantet fie porerft ab.

(Fortfehung folgt.)

Mn di Neuen Soch Es ift bringend

Bezahlung des insgesamt raider er tüber, baß fie allgue trag in ihren Sanbe befindet fich noch ein als bie Salfte) mit Unter folden Umfta

trieb gang unmögl

in b jeben Monato bie t muß bringenb gebete ipateftens 10. bes f

s Bootshausein und Conntag, ben ! weihung Des Boots 1921 e. B. bier fta neuen Gigvierers. bum Gefte ftattgefun tenben Berlauf, ebe die Witterung einige liche Teftzug mit Be tine, fomie ber Teit es, als auch bie Bi Berbanboporftanbes der einzelnen Rubern teges Intereffe bem und mit welcher Fre ihrer guten Guche b icon ertlären, bag ? nahm und viel Gun ber gefamten Einwo feitheiten bes Geft Rummer gurudtomm

-t. Der Gt, Ur Im verfloffenen So beldem Tag bie Le onbere Bebeutung t betung beilegen. Er manche Bauerntegel in Sinficht auf bie 2 tegel : "Auf Urbanu Auten Mein." Eine Urban hat, auch in Regel perfunbet : "... Bein ein großer Ge fahrigen St. Urbans Denn auch nicht bei onnig. Wir woller fit eine gejegnete E

h. Beranberunge Der Magiftrat bittet Die landwirtschaftli darauf aufmertiam o bis 32 bes Statute olienichait perpilicht tleben, welche für t hoffenichaft ober für Bebeutung find, De grift von 2 Wochen ich anzuzeigen. Ale intiteben, burch An-Boffnung von Betri ing von Grundbestig Jody feinen eignen be porgeichriebenen tichtern, ift bie Une Setenen Menberunge Rathaufe, Bimmer & Interlaffung ber pi Ager der Straffallig haftsbeiträge nicht or in ber feitgefett Einziehung ber Mung gibt. Diefe dolg, weit bie por Acht rechtzeitig geme

-r. Die naffaui en Obitbaues, Der dumgucht legte die Sich zwei Beroidi September 1811 bei ie an biefe angren, bepflangen feten. 812 ordnete an, be Jumidulen angeleg bitbaumen bepflan meinbebaumidule oftofchullehrer gele Geminar erhielte och ju Recht best Der Stille, Lohn von sigung vor-

ftode, Raferer Stabt hen wie in berlieferung s Dimmels wünschensals man Erlag nom einen tiefen r Untertadigen Conchten Born menfünften Trant bindie bruberbillig bie nicht abgeund ange-

Capitel ber e mit ihren ichteitungen id Kindtauleben. Im B gegen die emplarischen uschgefehen wenn ben er porber

und gang in schweren s und bate 1666 geem Fleden er, mehr wie ste oder verg auch von s, so möchte istreten der

ben Schref-(1618 bis dichatt und lefen Röten gengel auf, nb zahlreing folgt.)

27. Mai. tags wegen

bis R. er-



dichen.

I sich mit mnisse sie ande andsie geht

Rebelluft in Wärme nerin wiejdenflichen et, wo sie

ene Kind-Erzellenz

erzählen, ange Sec-

n dem ein

bigchen tobie Mänen Lippen

en Lippen en des Jutatoje, fonende Tame

An die Bezieher des Renen Sochheimer Stadtanzeiger.

Es ift bringend notwendig, bag bie

Bezahlung des Monats-Abonnementsbetrages insgesamt raicher erfolgt. Die Träger führen Klage batüber, baß sie allzuost vorsprechen muffen, bis der Betrag in ihren Händen ift. — Heute, am 27 des Monats, befindet sich noch ein ganz bedeutender Prozentsatz (mehr als die Hälfte) mit der Bezahlung im Rüdstand. — Unter solchen Umftänden ist ein geregelter Geschäftsbetrieb ganz unmöglich. Die Träger sind angewiesen,

muß bringend gebeten merben, bag alle Begieber bis

in ben erften Tagen jeben Monats bie fleine Quittung vorzuzeigen und es

ipateftens 10. des Monats diefelben auch einlöfen. Der Berlag.

5 Bootshauseinweihung. Am Gamstag, ben 24. und Sonntag, den 25. Ds. Mts. fand die feierliche Einweihung des Bootshaufes der Ruberflub "Raffovia" 1921 e. B. bier ftatt verbunden mit ber Taufe eines neuen Gigvierers. Der am Samstag als Einleitung jum Gefte ftattgefundene Rommers nahm einen glan-Benben Berlauf, ebenfo ber Sauptfeftiag felbit, obwohl Die Witterung einiges gu wanichen übrig ließ. Der ftattliche Festzug mit Beteiligung famtlicher Sochheimer Ber-tine, sowie ber Gestatt gur Einweihung bes Bootshaules, als auch bie Bootetaufe felbit, in Unwefenheit bes Berbandsvorftandes bes G. R. B. und Abordnungen ber einzelnen Rubervereine bes Berbanbes zeigten, welch teges Intereffe bem Ruberiport entgegengebracht wird und mit welcher Freude und Singabe bie Sportler felbit ihrer guten Sache bienen. Soviel burjen wir heute icon erflaren, bag bas Teft einen glanzenben Berlauf nahm und viel Sompathie bei allen Teilnehmern und ber gefamten Ginmobnerichaft gefunden hat. Auf Gin-Beilheiten bes Festverlauses werben wir in nachfter Rummer gurudtommen.

In verstossen Sonntag, ein richtiger Wettertag. Im verstossenen Sonntag, den 25. Mai, war St. Urban, welchem Tag die Landlente alten Schlogers eine besondere Bedeutung für die Borausbestimmung der Witterung beilegen. Er ist ein Lostag ersten Ranges und manche Bauernregeln beziehen sich auf ihn, besonders in Sinsicht auf die Weinernte. So lautet eine Wetterzegel: "Auf Urbanus Sonnenschein, das dringt immer suten Wein:" Eine andere besagt: "Das Wetter, das Urban hat, auch in der Lese sindet katt." Eine dritte Regel verkündet: "Ist Urban ohne Regen, solgt an Wein ein großer Segen". Das Wetter war am diessährigen St. Urbanstag, verstossen Sonntag, günstig, denn auch nicht heiß, so doch troden und zeitweise lonnig. Wir wollen dieses als eine gute Borbedeutung ür eine gesegnete Weinlese betrachten.

h. Beranderungen in landwirticaftlichen Betrieben. Der Magiftrat bittet uns um Aufnahme folgender Beilen : Die landwirtschaftlichen Betriebsunternehmer werden Mrauf aufmertfam gemacht, bag fie gemaß ber §§ 29 Mis 32 bes Statute ber landwirticafiliden Berufs-Ge-Offenichaft verpflichtet find, Menderungen in ihren Bedeben, welche fur bie Bugehörigteit berfelben gur Geloffenichaft ober fur bie Umlegung ber Bettrage von Debeutung find, dem Geftionsporftand binnen einer Stift non 2 Bochen nach Gintritt ber Menderung fchriftangugeigen. Aenderungen in ben Betrieben tonnen bifteben, burch Un- und Bertauf von Grundbefig; Reuhöffnung von Betrieben, burch Anfauf obet Anpachting von Grundbesit feitens folder Berfonen, die früher loch feinen eignen ober Bachtbesitz gehabt haben Um be porgeichriebenen Angeigen ben Unternehmern gu ereichtern, ift die Anordnung getroffen, daß die eingestetenen Menderungen bis jum 15. Juli de. Je. im lathause, Zimmer 8, mabrend ben Bormittagedienstunden gu Brotofoll angegeben werben tonnen. Die Anterlaffung ber vorgeschriebenen Unmelbungen hat Ber ber Straffalligfeit gur Folge bag bie Genoffen-Saftsbeitrage nicht geandert werben fondern nach wie or in ber feftgefetten bobe ju entrichten find, mas Einziehung ber Beitrage ju Beichwerben Beran-Mung gibt. Diefe Beichwerben haben bann aber feinen Glolg, weil die porgefchriebenen Angeigen nicht ober licht rechtzeitig gemacht worben find.

es Obstbaues. Den Grund zu unserer blühenden Obstsaumzucht legte die noss. Landesregierung hauptsächlich urch zwei Berordnungen. In der ersten vom 30. September 1811 bestimmt sie, daß die Chaussen und de an diese angrenzenden Grundstüde mit Obstbäumen in bepflanzen seinen. Ein weiteres Edikt vom 7. Jan. 1812 ordnete an. daß überall im Lande Gemeinde. Obstbäumschaumschulen angelegt und auch die Bizinalwege mit bibläumen bepflanzt werden sollten. Die Pssee der bostoschumschulen wurde zumeist in die Hände der bostoschumschulen wurde zumeist in die Hände der bostoschusselten. Diesen Bestimmungen, die heute das Zumeisten Bestimmungen, die heute

Biesbaben feinen großen Obstbaumbestand und feine vielen iconen Obitbaumalleen langes ber Landstragen gu verdanten. - 3mei Manner haben fich um Die Forberung bes naffauischen Obitbaues gang befonders verbient gemacht, die große Bomologen und zugleich Baumichulenbesiger maren und burch diefe porbitolich wirften. Es find biefes bie Ramen Chrift und Diel. Oberpfarrer Joh. Ludw. Chrift mat geboren ju Dehringen in Württemberg am 18, Ott. 1737 und ift gestorben 19. November 1813 ju Cronberg a. Taunus, woselbst er 28 Jahre lebte. Der zweite Pomologe ist ber Arzt Friedrich August Abrian Diel, Derfelbe wurde geboren am 5. Februar 1756 gu Glabenbach im Rreife Btebentopi und ift geftorben am 22. April 1839 gu Dies a. b. Lahn, wo er 49 Jahre lebte. Gine Birn-guchtung "Diels Butterbirne" tragt feinen Ramen. Beibe Manner haben fich um bie Forberung bes Obitbaues, nicht nur in Raffau, fonbern auch weit über beffen Grengen binaus große Berbienfte erworben, fobajt ihre Ramen mit der Geschichte bes beutschen Obitbaues-für alle Beiten enge verpflochten find.

-r. Chrifti Simmelfahrt. Ein freudenvolles Feft felert bie Rirchenachften Donnerstag, bas Geft ber Simmelfahrt unfers Beren. Chriftus, ber Steger über alle feine Teinbe, über Tob und Solle, verläßt biefe Groe, ben Schauplat feiner fegensreichen Wirffamteit, nun wieder infein himmlifches Reich gurudgutehren, von bem er ausgegangen. Durch biefes Wunder ber Auffahrt front er fein Wert und bringt es gur Bollendung. Deshalb berricht beute Freude in jedem gläubigen Chriftenbergen, und biefe pricht fich auch in ben firchlichen Gefangen und Gebeten aus. Go ruft bie Rirde beim Gingange ber bl. Meffe allen Gläubigen und Boltern ju: "Frohlodet, alle Bolter, jaudget Gott bem berrn mit Jubelichalle!" Much die gange Ratur, wie in ein Feftgewand gehullt, icheint in bieje Freude mit einzuftimmen, um ihrem icheibenden Schöpfer einen Triumpf zu bereiten. Junges faftiges Grun ichmudt bie neuerwachte Erbe. Blumen und Bluten erfreuen Muge und Berg und erfullen mit balfamifchen Duften Die Luft. Die Abrenfelber ichiegen bereits in die Salme, und in bem Laub ber Baume ichwellen icon bie erften Früchte. Go fallt bie Simmelfahrt bes Beirn in eine Beit bes Jahres, wo auch die gange Ratur fein vollendetes Bert im iconften Glange erftrablen lagt. baber wird auch biefer Festtag gang besonders gu ausgedehnten Ausstügen in Die prachtige Maiennatur benutt, und mit der aufgebenben Conne gieben die Touriften icon in die Balber ober auf die Soben ber Berge. Bas ift bagu gu lagen? Gewiß burfen und follen wir uns an biefem Lage auch ber herrlichen Gottesnatur eifreuen, muffen babei aber ermagen, bag wir auch religioje Bflichten an biefem Tage gu erfüllen haben und biefe über bem Raturgenug nicht vernachläffigen durfen. Deshalb guerft Beachtung bes Ritchengebotes und bann Genuffe ber Ratur. Ja, wenn man erft feinem Gott gebient, bann ericeint uns fein großer Tempel, Die weite Ratur, doppelt icon und gur inneren Freude und Erbebung ftimmend. Doch eine Raturbetrachtung, loogeloft von ber religiofen Bebeutung biefes Teftes, fann uns nimmer jene Freude und jenen ftillen Frieden geben, welche eine Betrachtung ber Schöpfung mit bem Muge bes Glaubens in unferer Geele ausloft. - Chriftus ift in das Saus feines Baters gurudgefehrt, um uns bafelbit eine Wohnung zu bereiten. Durch bie Rote ber Beit muffen wir beshalb hindurchgeben, um zu ben unvergänglichen Freuden bes himmels ju gelangen. Da-rum am Feste ber himmelfahrt bes herin: "Gurjum corda" "Empor bie Bergen!"

Rino. Am Donnerstag, (Chrifti Simmelfahrt) und am Sonntag läuft in ben Bavaria-Lichtspielen ber Film "Mutterbers" mit gutem Beipregramm worauf wir hin-

& Haben Sie einen echten türkischen Kaffeekenner in ihrem Betanntentreise ober in Ihrer Berwandtsichaft? Den laben Sie einmal zur Kaffeeprobe ein und seigen Sie ihm 2 Tassen Kaffee vor, eine bavon mit Pfeisser & Dillers Kaffee-Essenz zubereitet, die andere ohne. Welche Tasse wird er wohl loben? Sie können gewiß sein, er trinkt nur die Tasse mit Bfeisser & Dillers Kaffee-Essenz aus, denn diese Kaffee-Essenz verseinert den Geschmad so außerordentlich und zudem macht sie das Kaffee-Getränt noch so erfreulich billig. Bitte machen auch Sie einmal einen Bersuch.

Alus Rab und Fern.

weibelberg. (Gin Fall bon Brimelvetgiffung.) Ein feltener Fall von heftiger Bergiftung burch bie fonft fo lieblich und unichulbig ausfebenbe Brimel (Schliffelblume) ift lenthin in Beibelberg vorgefommen. Gine Dame bat mabrenb 856 Abendfestes ber Elfag Lothringer in ber Stadtballe bei einem Blumenfiand viel mit Brimeln als Topfgewächsen hantiert und ichlieflich bie abgefallenen und abgezupften Bluten ahnungelog mit bollen Sanben u. in ten Armen tragent forigebracht. Trotbem nun bie Dame weber an ben Sanben noch an ben Sandgelenfen irgend eine Berlebung batte, ftellten fich balb nachber befrige Bergiftinigeericheinungen ein, Beibe Arme fdwollen an und bis über ben Ellenbogen bebedten fie fich mit einem roten, überaus ichmerghaften Ausschlag nach Art ber Reffelfucht, ben manche nach bem Genug bon Erbbeeren ju befommen pflegen. Gefährlich ift bie Bergliftung wohl nicht, aber febr ichmerglich und langwierig.

Brantfurt a. M. (Gefälfchte Rentenmarticheine.) Geit einiger Beit find bier ge-

fallchie Rensemmarkscheine im Bereine fepigefiellt worden. Es handelt sich um die Scheine über 50 Rentenmark. Die Falschftüde sind unschwer als solche zu erkennen. Das Papier weist weder Fasersteien noch Basserzeichen auf. Die Basserzeichen haben die Fälscher bersucht, in unvollkommener Weise durch grane Farbe nachznahmen. Dies Kennzeichen ist deutlich erkennbar, wenn man die Scheine gegen das Licht batt. Ein weiteres auffälliges Zeichen der Falschstücke ist, daß die große Jierzahl do in der Mitte des Scheins sowie die Zahl do an dem Kande unsauber gedruckt sind. Aus die Ermittlung der Hersteller und Verdreiter ist hobe Belohnung ausgesetzt. Die dieber seizgesiellten Falschscheine tragen sämtlich die Kr. C 403577.

Mus ber Rohn. (Die Rhon-Segeljlüge.) Auch in biesem Jahre werden die im voligen Sommer mit außeroldentlichem Ersolge unsernommenen Rhon-Segelstige, die in ganz Deutschland lebhaste Ausmerksamkeit erregten, sortgesetzt werden. Bekanntlich nehmen die Flugzeuge ihren Absing von dem
950 Meter hoch gelegenen Plateau der Bassertuppe,
wo ein ständiges Fliegerlager eingerichtet worden ist. Als ein Uebelstand wurde disher die unzulängliche Begeverbindung nach dem Fliegerlager auf der Kuppe empfunden. Dem wird jeht durch den Bau einer sesten Straße, die zur höhe sührt, abgeholsen werden. Das benötigte Steinmaterial sindet man an Ort und Stelle in den Basaltschichten des Rhöngedirges, so daß die Perstellung der Straße mit verhältnismäßig wenig Kossen verbunden ist. Steinbrecher und Dampswalze ersüllen die Lust bereits mit ihrem Getose; es wird nit Hochbruck gearbeitet, denn in wenigen Wochen sost die sertige Straße dem Bersehr übergeden werden.

Amtliches.

Amtlice Betauntmachungen d. Stadt Sochheim.

Maul- und Rlauenfeuche.

Der über ben Begirt ber Stadt Sochheim a. M. verbangte Sperrbegirt wird aufgehoben.

Folgender Sperrbegirt besteht weiter: Maffenheimerstraße und Kronpringenstraße von der Altenauer- bis zur Elisabethenstraße.

Sochheim a. M., 26. Mai 1924. Die Polizeiverwaltung.

Die Bersteigerung der Grasnutzung von den Weiherund Käsbachstüden am 16. Mai ds. 30. hat die Genehmigung erhalten.

Hochheim a. M., ben 24. Mai 1924. Der Magistrat: Böhm.

Elternbeiratswahl,

Bu ber am 22. Juni 1924 stattsindenden Elternbeiratswahl sind die Wahlvorschläge die spätestens 12. Juni
de. Irs. nachm. 6 Uhr bei dem Wahlvorsteher Peter
Gad hier, Wilhelmstraße 32, einzureichen. Dieselben
müssen mindestens 9 Kanditaten enthalten und von
mindestens 10 Wahlberechtigten unterzeichnet sein.
Wählbar sind alle diesenigen Personen die in der
Wählerliste eingetragen sind.

Sochheim a. M., ben 26. Mai 1924. Der Wahlvorstand: i. A. Beter Sad.

Deffentliche Dahnung.

Die am 15. April und am 15. Rai 1924 für bie Monate April und Mai 1924 fällig gewesene, vorläufige staatliche Grundvermögenssteuer und Gemeindesteuer für das Rechnungsjahr (1. April 1924/25) ist, soweit sie noch im Rücktand und nicht gestundet ist, innerhalb 8 Tagen an die unterzeichnete Kasse einzuzahlen.

Rach Ablauf dieser Frift merben die Ruditande im Wege ber Zwangsbeitreibung eingezogen.

Eine Zustellung von Mahnzettein findet nicht ftatt. Sochheim a. M., ben 26. Mai 1924.

Die Stadtfaffe : Muth.

Strageniperrungen.

Infolge Strafenarbeiten wird die Delfenheimerstraße von ber Franksurter- bis zur Gartenstraße bis auf weiteres für ben Durchgangsverkehr gesperrt.

res für ben Dutchgangsvertehr gesperrt.
Die Mainzerstraße und die Franksurterstraße wird am Donnerstag, ben 29. ds. Mts. von 10 bis 11 Uhr sür den Durchgangsvertehr gesperrt. Während der Sperre wird der Durchgangsvertehr über die Wiesbatener-, Burgeff-, Garten- und Massenheimerstraße geleitet.

Sochheim am Main, ben 26. Dai 1924. Die Bolizeiverwaltung: Bohm.

Ein Kinderwagen 2 eleg. welsse Kleider-Röcke zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle: Massenheimerstr. 25.

Apfelmeinkellerei-Einrichtung

beftebenb aus :

Rundkelter, Mühle, Butten, Sagerfasser 1/4 u. 1/2 Sick. 3u günstigen Bertaufsbedingungen zu verkaufen. Angufeben Donnerstag- und Sonntag-Bormittag bei :

Fifder, Sakloch bei Ruffelsheim.

Dentidje Ediwähjen und Politif.

Bon Dr. Brune Mirmann.

Man fieht fo gern bie Bolitit als eine Cache an, bie von ber Regierung "gemacht" und in ibren Wirfungemöglichfeiten fehten Wrundes von ber burch bas Militar reprafentierten Machtftarte nernagen wird. Dag aber baneben, um von geopolitischen, gefringen wits. Das aber Battorn gang zu ichweigen, auch ber Rationalcharafter, ber politische Ginn, die gange Geistesversaffung bes Boltes eine weientlich mitbestimmende Rolle ipielt, wird somobil in ber Betrachtung wie in ber ftaatsbürgerlichen Haltung zu nieber eingeschätt. In, wenn wir Teutliche nur erlennen und ce in die Tot umieben wollten, bag unfer eigenes Berhalten im bijentliden und felbft im privaten Leben an ben Gefchiden bon Stoat und Baterland oft gerabegu andichloggebend webt! Wie febr mangelt und die politifche Ginftellung und Geichnlicheit 4. B. ber Englander ober Frangolen, wie ichwer hemmen unfre Cabratterfehler bie beutiche Stoftraft!

Sollen fie aufgegahlt werben, bie unfrer Bolitit abtraglichen Schattenfeiten bes beutichen Wejens? Gie laffen fich nicht treffenber und braftifcher gujammenftellen, ale es im Burger im Bolfe ftaat' gefchiebt, biejer lebriamen, lebenswarmen Ginführung in Staatotunde und Bolitit, heronogegeben von Dr. Bermann Sacher und anbern berborftechenben Mitarbeitern (Berber & Co. Freiburg i. Br., 17. Taufenb gebrieft, geb. 46 -902. 3.20), auf bie bier rubmend hingewiefen fei. Dort ichreibt ber Berandgeber i, ber gugleich auch berjenige bes Sinntsteritone ift:

"Mite beutide Cdeben und Schrodden finb Dangel an poli-Mite bentiche Scheben und Schiedern Und Rangel an boli-Nichem Beitblid — und zwar auf der einen Seite Engberzigseit ber Knipussung (Kirchturmspolitif, Kontönligeist), auf der andern Seite ge dewäpige Bernändnislosigkeit filt die Wit vor Wirflich-feit und deutelhafte überbedung in der Aufürellung politischer Hoff-nungen und Flele, — ind weiterdie Uneinigkeit. Zerintisterung und verteipolitische Seldigersteilichung, Mangel an böllischer ihr ichtissienheit, we einer volltricher Gerbie und Michele, Wielchgutig-ten verwissen der weitersteil gene Unterder Werbe, wie bei der teit gegenüber ber nationalen Rot beutider Beiber, Borliche für alles Anstenbische und Frembollische, miches Aufgeben bes Rolls-tums im Ausfand ober unter aussäudister Lindorlung, Mangel an Borm und Berftonbaid, um fich bei andern Stämmen und bei fremden Bollern durchmieben (in besonderer Scharfe tritt biefe Eigemart bei ben in ichnerer Arbeit groß, aber eint raub, hartterin und belehderendig gewordenen ofietbilden Bollefeit bervoe), bie Unmöglichteit bes hineinbenfens in anberes Sollien und Empfinden, bae Befteeben, Die eigene Auffaffung ale allein-

"Groß woren die Tentiden bis in die Leit des Weifferges als Bott der Arbeit, der wirfichiliten Leiningsfahigfeit, der Figuniation und des perfechieben Ordune, fiele find fie im dermodolen der ginnigen Krafte aus den Renichen, mit benen fie gu fun haben. Der führende Dentiche bat einen Denng jum

金鱼鱼鱼鱼鱼鱼鱼鱼鱼鱼鱼鱼鱼鱼鱼

Anlasslich unserer "Silber-Hochzeit" u.

"Verlobung" unserer Tochter Rosina sagen

wir allen unseren auf all ma mattel

herzlichen Dank

inr die liberaus zahlreichen Ehrungen und

Rosina Kaufmann,

Peter Kullmann.

Heinrich Kaufmann und Frau,

(Bureanfrationing), ju einer Aberipannung ber Orbnung unb Morereibnung; er bernuchleifigt bas Berionliche ber Menichenbehundlung. Git eine Colle feldgeichlagen, baun mit ber Bentiche gern und weuer Organisation, nach einer neuen Form, fatt nach einer geiftigen Umbernung. Die große Menge verlangt allguviel non ber Burjorge ber Regierung, bon behördlichen ober polizei leiten Mannahmen. Aus gestichtlichen Grunden fehlt es bem ringelisen Dentichen bielfuch ein Bertrauen in die eigene Kruft, am jelbft bie Sande nio Wert Legen. Die bemöhrte dentiche indiliteit fann gur engbergigen Meinigfeitsframerei an arten. Tus frare Rieben an gesellichstlichen Anhertichleiten, au Bung und Titel, Die übermaßige Bflege bed Berechtigungs werne, Gelbftincht und Manget au fogialem Berftanbnis für Einge auferhold ber Gefellichaftogruppe, ber geiftenhohle Dantel Imd bad gum Teil gewolltbeige herrentum weiter Oberichichten, bie verblenbete Rurglichtigfeit irregeleiteter Muljen, bas alles bat Littmenb gewirft auf bir Derausholung aller Arofte für bir Wohl faber bon Bott und Reich.

"Berbiente Anerfennung genießen bie Deutschen ale Bolt ber Badler und Benfer' wegen ihrer Leiftungen im Geifeelleben. Bin altes Muhmesblatt benticher firt ift bas Streben nach allem Brabern, Schonen und Guten. Dabei geht jeboch bistweilen bie flare Erfentung von bes Lebens Birtlichfeit in unfructbater Sonbarmerei verloren. hierzu liegt wohl eine wichtige Urfoche baibr, baft Deutschland ein jo überans gunftiger Raftrboben für bir Gefellichaftvorbnnung bes thevretifich miffenichnitlichem Sonialis-mens werden tonnte. Schwer gelieben bat ber alte beutiche 3bealieming jeboch moter bem Einftuß felbufachtigen Erwerbeitrebens und mobigier Benaggier, bie beibe ber fapitaliftiften und ber prabtion betätigten fogialiftifden Beltauffaffung gleich eigen fenb."

Allein es nubt wenig, feine Schwachen bloft zu fennen, wenn man nicht auch entichloffen an beren Unichablichmachung ober Beilung geht. Da bat bas politisch so wenig bifgiplinierte beutiche Boll noch gennblich an fich jn arbeiten, will es aus einer gum Berften gelabenen Situation fich ben Weg gur Lebensungfichfeit und fiae Ochen Biebererholung ebnen. Die erfte Borousfepung für Die Gefundung liegt in feiner geiftigen Erneuerung. "Es wird von ber fittlichen Starfe, vom Wrabe ber innern Biebergeburt bes beutichen Bolles abbangen, ob es, wie bor bem Weltfrieg, trob affer feiner Dangel ein großes Bolf von neuem werden wird, ein Solf von jaber Talfraft und Arbeitsamfeit, von Wahrhaftigfeit, Buchtgefühl und gemutetiefer Imerlichfeit, von Opfermut und Trene." Auch biefe unwiderlegliche Prognofe finbet fich in bem für alle politifch interefficeten Arrije empfehlenswerten, billigen Buche,

Bure gweite tut not, ben politifchen Birflichfeiten flar ins Ange gu iconen und feine Leibenichaft, fei fie Liebe ober Sag, jum Trieb, Beg und Biel bes innerstaatlichen wie internationalen handelne gu erheben. Weber gorniges Aufbaumen noch handliches Kriechen, weber tonernes Auftrumpfen noch charafterlofe Rachglebigfeit bermag bas Beil ju bringen. Es liegt vielmehr, forintinigen Berrichen burch bas fachliche Mitter ber Berintift | weit mir felbft baran wirfen, in ftarter politifcher Gelbstjucht,

in frembiger hinwendung jum Allgemeintoohl und nicht guleht im richtigen Berhalten bon Regierung und Bolf nach innen und faft mehr noch nach außen. Darüber mochten wir wiederum ber oben genannten verbienftwollen Schrift bas Wort geben;

Wir Dentide verfallen gern in ben großen Jehler, bag wir fiber bem Gernliegenben bas Matifie nicht gebultenb erfemmen. Bir bereitrten im Weltfrieg alles für bie Beit nach bem Siege vor, ohne bie Rröfte abzundgen, die jum Siege nötig maren. Muf bem Gang ber Entwicklung großer weltpolitider Fragen wollen wir feine Erwartmigen leben, gang gleich, ob es fich um bie Röglichkeit ftarfer Spannungen greichen England und Frant-reich ober gwiichen England und Amerika ober gwiichen bem Angelfachientum und der oftplatischen Großmacht ober gwiichen bem englifchen Mitterlande und feinen Rolonien, um Die Moglichteit eines Weltfamples gwiichen Juperialismus und Bolichs wismus ober gwiichen bem europäilchaftatischen Kontineut und ber britiichen Seemacht handelt. Die Weltgelchichte geht weiß gang anbers, als prophegeit wirb. Für bie Deutschen von beute beist es, phantajieferie, frucktbare Gegenwartspotitif treiben. Uns muß gendhen, daß diefer "Golferburd" mis and madte Leben will, nachdem und Krieg, Nevolution und Friedensbertrag ichen falt alle wirtichaftlichen Guter und is viele geiftige Werte gerandt haben. Die Wege ber Blufenpolitit, welche für ablebbare Beit bas

bentiche Bolf an geben hat, find burch ben Friedensvertrag vongezeichnet. Dentichland ift unchtios, ift wehrlos, ift rechtios. Es ift bem Gervaltroillen ber Geguer ansgeliefert, es muß bie bei ligften Rechte eines Boltes preisgeben, foweit bie Laune best Siegers es forbert. Mit rubiger Wirbe und beelifder Große umffen wir bas Unvermeibliche tragen. In unfrem Abermaß von Demittigungen und Leiben millen wir ben Willen geigen, bie furchtbaren Bebingungen, welche ber Friebe und auferlegt. am erfullen. Reine handlung, fein geiprochenes ober geichteiebenes Wort, auch bes ichlichteiten Stauteburgere, bar bie Borficht vermiffen laffen, bie notivenbig ift, um ben immer bon m ftellten feindlichen Forberungen jebe Möglichfeit auch bes Rechtsideins ju entgieben. Bir muffen auf alles bergifchen, was ben Anichein erwedt, als ob wir bei ben Beithanbein ber anbern mitreben wollten. Um fo mehr mollen wir aufmerffame Beobander ber Dinge im Austand fein und im die Austandfunde, babei nicht zuleht in bas Berftändmis der ferlischen Eigenart ber fremden Bolter, vertiefen. Das einzige, wo wir handelnd auftreten burfen, auftreten muffen, bas ift ber Rampf um unfen natürliches Necht auf Leben, auf Ardeit und Beot, auf Robstoffe, Barrmanstausch und Krebit, das ift der Kampf mit den Waffen bes Feledens gegen das entjepliche Unrecht und die robe Ge-walt der Barrier Gerträge, der Kampf für eine Vereinigung mit Bentid-Oficereich und für eine überstaatliche, driftliche Bolfer-geweinichaft, für einen wahren Bolferbund, ber einzig und allein nicht nur für Deutichtand, nein, für bas gange festländliche Europa Die notwendigen wirtichaftlichen und finangiellen fomobil wie Die geiftig fulturellen Grundlagen ju ichaffen bermag, um ben in gefahrvolle Rabe gerudten wirtidaftlichen Anlammenbruch bes amten Guropa und bamit gogleich ben Untergung ber abendlanbiichen Rultur an verbinbern."

Ericeint:

Rummer 27

- * Wie wir im Meichbarbeiter im Berghaufonfti beitageitirage Gr und eine Lohner Bergarbeiter.

" In ber Isjabrigen Cchule bar einen politife wendung von Bo

einer Melbung a

* Nach eis früheren Komma borf, bem nach b 36. ausgewiesen bas befente Gebi funft im befehter belleibet.

- 92.0ch eine ber Barifer Rorr Ands. Berriot deabsichtige lebt, Anertennung fpat

- Die Arb Bertillnbuftrie ba Grift gefündigt,

- = Muffolini Biftifcher Abgeorb Stallen leiften fo

tinigen Tagen & leich einschiffen,

" Bie verli

emzureichen.

und Reu-Hebergieben 3. Gutjahr, Schirmmacher

Junge Frau,

übernimmt noch für ju Saufe

Unfertigen von Rleibern,

Rojtumen. Blujen, Bajche,

Stellen-Anzeigen

(Angebote ober Gefuche), Ben-

ftonsanerbieten und Gefuche uim.

für ben Berfonal-Angeiger bes

Daheim vermittelt ju Ori-Berlag S. Dreisbach, Blorobeim. Die Angeigenpreife im Dabeim find im Bergletch gur großen

Aufloge niebrig und betragen ge-genwärtig 60 Big für ble ein-ipaltige Drud-Beile (7 Silben), bei Stellen-Gefuchen nur 40 Big

Deutichland und angrengenbe Teile

beutscher Junge ftart verbreitet

Geln weltbelaunter wochentlich

ericheinenber Berfonal-Angeiger führt Angebot und Rachfrage raich

und ficher gefammen.

网络多数数数多字字数型

Das Dabeim ift über

Maffenbeimerfte. 25.

auch Ansbesiern u. bergl.

Rab. Geichaftsftelle:

SEEEEEE Inhaber : GEORG RAAF +>>>>>> ;-: Herrlicher Ausblick auf den Main :-: Angenehmer Familien-Aufenthalt. Große schattige Terrasse

Donnerstag, den 29. Mai 1924

== grosse ===

Bavaria- Lichtspiele.

Donnerstag (Christi Himmelfahrt) und Sonntag, abends 8.30 Uhr

Augusta OMT

Ergreifendes Drama in 5 Akten. (In den Grobstädten, Juleizi vergangene Woche im benachbarten Biebrich, mit grossem Erlolg gespielt.)

Beiprogramm:

Teddy und die Gummischuhe

Offeriere zum billigften Tagespreis:

la. boll Sussrabmbutter, Landbutter, Candeler, alle Arten Rase wie: ff. Edamer, Limburger, Kandkase, Welchkase, sowie Dienstags und Freitags Ferner Bratheringe. Schmierkäse. Rollmops, boll. Beringe usw, usw.



Hühneraugen beseitigt sicher das Radikalmittel Lebewohl Hornhaut a. d. Pubsohle verschwindet durch Geberroft - Ballen - Scheiben. Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpt.

In Drogerien und Apotheken.

Heinrich Schmitt, Wickererstrasse 10.

Zahnarzt

Sprechstunden für Private u. Krankenkassenmitglieder

vortäufig Montags, Mittwochs, Donnerstags, Samstags von 5 bis 7 Uhr.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10:30 Uhr.

Zamarzt Brenning.

Berfteigerung.

Bon ben Graffich v. Echonborn'ichen Weinbergewuftfelbern im Beinberg "Daubhaus" wird ber Klee-ertrag am 28. Mai 1924 vormittage 11.30 Uhr im Graft v. Coonborn'ichen Gutohoufe bablet öffentlich meiftbietenb perfteigert.

Sochheim, ben 26. Dai 1924 Graflich v. Schonborn'iches Rentamt.

Unichtiegend an Graff. v. Schonborn'iche Rieeverfteigerung laffen bie Erben Grau Lembach bie 1. Schur Rice im Rittel in 2 Teilen, 1 Morgen 30 Ruthen mit verfteigern. Berfteigerung Schonbornerhof.

Zwei Mücken mit einer Platsche

schlagen Sie, wenn Sie thre Geschäfts- und Familien-Nachrichten durch d. Neuen Hochh. Stadtanzeiger bekannt geben: Eratens sparen Sie viel Geld, denn Drucksachen sind sehr - teuer und zweitens -

unterstützen Sie Ihre Lokalpresse

の変に対するのである。

Sport-Abteilungd. Rath. Junglings-Bereins

Ginladung J. Berjammlung.

Seute Dienftag, ben 27, Mai abends 8.30 Uhr findet | @ eine Befprechung im Beieinstofal ftatt.

Mit Topfer uno Treu!

Der Borftanb.

Shirm-Reparaturen

Modernes Marsch-Hibum

16 berühmte Dariche für Rlavier ju gwei Sanben.

hierzu erichien auch eine Biolin- und Cello-Stimme, alfo auch für Trio fpielbar:

Juhalt: Durch Racht jum Licht (Lauflen) Schneibige Truppe (Lehnhardt) Alieger-Warich (Dojtal) Bane. Mouncier-Marich (Scherzer Jongleur-Marich (Rojen)

Sand in Sand (von Blon) Lieb' und Luft (Rutichera) Unfere Garbe (Forfter) 9. Die Chrenmache (Lebnharbt)

10. Rarutner Liebermarich (Gelfett)

10. Karntner Liedermarich (Selfett)
11. Nabetten-Marich (Soula)
12. Stadion-Warich (Siede)
13. Die verfaufte Braut n. Sinetana
14. Carmen-Marich n. Bizet (Fetras)
15. Festjubet (Blantenburg)
16. San Lorenzo-Marich (Silva)
Bornehme Ausstatung, Klarer Stich u. Deud. Best. Papier.
Preis für Klavier I, für Bioline 1.50, für Cello 1.20 Gm.
dazu der artvähliche Sortmentzuchlag

Bu beziehen burch jede Mufitalien, Jufreumenten u. Buchhandlung aber bireft vom Berlag Anton J. Benjamin, Samburg XI.

haftet worben. _ * Die geple Jahrestag ber G

- * Laut "Co Theinifche Einzell sufammengeschtoff duffrie und Sant delhanbela mabry

Berriote in ber alt inerfennen. lein merbe.

famitans sperrung

Marlament enogul - Der ebem

endgüttig in Bür - * Der ame bei einem Grübft gierung bereit fe feibe in ben Bei

fierung einen for Bafbington wege

Die R

Berlin, ! liger balbverbiilli Arbeit bes Barla etteren, mar be farterem Mage 1 beiterem Umfang 10 Hor vormitta Meugieriger der Abgeorbneien Das Bublit benn ba fall alle nittage Sibung! ight ber neuen ben ber Grage b Di burch bie 1 Mary mit Cabinette botte, befcbaftigte bit ber Frage b Die Deutschnation Balltaf, bie und bie Rommun inter ben Partel ung guftanbe fa Blenarfibung bis

Berben. Es wir Ginigung unfer ?